

## **Protokoll des Piratenstammtisches Greifswald vom 29.10.2009 im „Sofa“**

Anwesende: 16, davon 2 Nichtmitglieder der Piratenpartei

Beginn: 19 Uhr

Ende: 21.35 Uhr

### **TOPs:**

- #1 Begrüßung
- #2 Bestimmung des Protokollführers
- #3.0 Schatzmeister KV Region Greifswald
- #3.1 Gesprächskultur, Moderator, Rednerliste
- #4 Vorstandssitzungen: KV, LV
- #5 Bildungsstreik
- #6 Regionale Punkte (politische Inhalte)
- #7 Landesparteitag
- #8 Treffpunkt und Zeit zukünftiger Stammtische
- #9 Danksagung an Fam. Donner
- #10 Auswertung Moderator und Rednerliste

### **Kurzzusammenfassung**

Bei diesem Stammtisch ist eine „diplomatische Delegation“ des Stammtisches aus Rostock anwesend.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- I.: Der Stammtisch findet ab 20 Uhr statt.
- II.: Es wird keine physikalische Rednerliste geführt.
- III.: Der Stammtisch wird von einem wechselnden Moderator geführt.
- IV.: Der Moderator des Stammtisches hat Sanktionsrecht.

Anmerkung des Protokollführers:

Beiträge von Gästen des Stammtisches aus Rostock wurden durch Einfügen des Zusatzes HRO (oder entsprechender längerer Form) hervorgehoben. Wenn dem Protokollführer der Name nicht einfiel (sorry!), wurde von einem „Gast“ geschrieben.

### **Ablauf**

#### **TOP #1**

Die Begrüßung und kurze Vorstellung der am Stammtisch Versammelten erfolgt.

#### **TOP #2**

Als Protokollführer wird Steffen Heuer bestimmt.

#### **TOP #3.0**

Tristan V. berichtet, dass Matti L. aus zeitlichen / örtlichen Gründen zukünftig als Schatzmeister des KV Region Greifswald entfallen könnte. Eine Neubesetzung dieses Postens wäre dann nötig.

Paul regt eine Diskussion des Wechselmodus an und fragt, ob ein Rücktritt in Betracht kommt, da die Kontozugriffsmöglichkeiten geklärt sein sollten.

Tristan antwortet, dass die Frage innerhalb des KV-Vorstands gelöst werden wird.

**TOP #3.1**

Martin H. deutet an, dass am Stammtisch eine reifere Gesprächskultur nötig ist. Ab nächste Woche solle der Stammtisch von einem mit den TOPs vertrauten Moderator moderiert und eine Rednerliste eingeführt werde.

Sebastian S. (HRO) regt an, dieses sollte erst getestet werden. Martin H. erfragt ein Stimmungsbild am Stammtisch: Soll heute eine Rednerliste getestet werden?

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

**TOP #4**

Zur letztwöchigen Vorstandssitzung des KV Region Greifswald informiert Tristan V. (Vorsitzender des Vorstands), dass sich der Vorstand eine Geschäftsordnung erarbeitet hat, um die Eröffnung eines Kontos vollziehen zu können. Es wurde die Geschäftsordnung des BV als Grundlage benutzt. Des Weiteren wurden Bildungsstreik und lokale politische Themen besprochen. Dazu erging die Frage, ob und über welche (besonders interessanten) lokalen Themen öffentlich diskutiert wird.

Katja stellt die Frage, ob bereits inhaltlich dazu gearbeitet wurde. Martin H. antwortet, dass eher grundsätzlich diskutiert worden ist (Steinkohle-KW Lubmin, KV Anklam, allg. Frage Bedeutung KV).

Anschließend ergeht durch einen Rostocker Piraten die Frage, warum es KVs geben sollte. Tristan V. sieht die Vorteile darin, dass die KVs Ansprechpartner vor Ort seien, u.a. für die Presse (OZ, webmoritz), man unabhängiger agieren könne und die KV-Gründung eine Konsequenz aus der geographischen Lage unserer Region sei. Außerdem ergäbe sich finanzielle Freiheit und Unabhängigkeit im Wahlkampf, woraus sich eine Entlastung des LV ableiten würde.

Sebastian S. (HRO) fragt, warum das KV- besser als das Crew-Konzept sein sollte. Tristan V. antwortet, dass im Umland nur wenige Piraten seien und ohne den KV der Eindruck von Unkoordiniertheit herrschen könnte.

Danach informierte Michael R. (HRO) als Protokollant auf der LV-Vorstandssitzung über eben diese Sitzung. Besprochen wurden:

- a)** die Offenlegung der ML ohne Datenschutzverstöße: es sollte 2 MLs (eine öffentliche und eine nichtöffentliche) geben.
- b)** die Offenlegung der Daten auf dem Konto der Partei mit den Initialen für Eingänge unter € 500 und die Nennung auf der Homepage der Piraten MV für Beträge über €500. Kontoausgänge sollen detailliert online aufgelistet werden.
- c)** Modus der Planung des kommenden LPT am 12. und 13. Dezember 2009 in Rostock. Das Organisationskomitee (Silke, Isa, Peter, Michael) ist gegründet, die Saalsuche läuft. Der erste Tag soll dem Kennenlernen dienen, am zweiten Tag soll die VS-Wahl stattfinden. Schlafmöglichkeiten für Angereiste sollen online gesucht und gefunden werden können und die Einladungen zum LPT werden (kostensparend) per E-Mail verschickt.
- d)** Programm für den LPT. Bis jetzt vorgesehene Punkte sind eine vorgezogene Landesvorstandswahl, Anträge zur Änderung der Satzung der Piratenpartei MV, Findung politischer Themen für die kommende Landtagswahl, AG-Aktivitäten. Weitere Punkte sind auf dem LPT einzubringen.
- e)** Öffentliche Vorstellung der Vorstandskandidaten: es wird voraussichtlich keine offizielle Liste geben. Jeder (Berechtigte) kann kandidieren.
- f)** Bei der aktuellen Debatte um die Gestaltung des Mitgliederausweises enthält sich der LV.
- g)** Regionalverband West-Mecklenburg: derzeit findet eine Diskussion darüber in der Landes-ML statt.

Martin wirft ein, dass diesem Verband, so wie er jetzt geplant sei, die erkennbaren polit-geographischen Grenzen fehlen würden, da er sich teils über zwei Wahlkreise erstreckte. Man solle sich klar an den Bezirken Schwerin und Westmecklenburg orientieren. Katja fragt, ob dort zurzeit eine personelle Organisationsstruktur erkennbar sei. Michael R. (HRO) kann dies nicht offiziell bestätigen.

Sebastian S. (HRO) sagt, auf dem LPT solle eine Entscheidung dazu gefunden werden.

Michael R. (HRO) regt außerdem an, das Crewkonzept weiter zu bereden und seine Durchführbarkeit zu diskutieren. Martin fragt, ob das KV-Modell von HRO in Betracht gezogen wird und wie der Landesvorstand zu diesem alten Konzept steht.

Darauf betont Tristan V. erneut die Vorteile in der lokalen Verwaltung. Das Crewkonzept sei aber für die praktische Arbeitsteilung (Organisation und Durchführung Infotische, Plakatierung) vorteilhafter. Sebastian S. (HRO) betont, dass die Größe von Crews nicht begrenzt ist und damit auch als größere Organisationseinheit (statt eines KV oder RV) dienen könnten. Tristan V. entgegnet, dass er das Crewkonzept in größeren Städten in MV für leichter umsetzbar hält, als im Rest des Landes.

Ein Gast aus Rostock sagt, der KV Region Greifswald hat erkennbar konkrete Inhalte geplant, wogegen in Schwerin und Westmecklenburg diese noch fehlen würden. Zudem würde sich diese Region für die Umsetzung des Crewkonzepts anbieten. Matthias meint, gegen das Crewkonzept spricht, dass es außerhalb der PIRATEN nicht populär sei und daher KVs/OVs günstiger wären. Ein Gast aus HRO betont, dass Inhalte zählen sollten und die KV-Gründung um Schwerin dazu nicht beitrüge. Paul gibt zu bedenken, dass die Größe des geplanten KV nicht zur dortigen internen Kommunikation beitragen würde. Sebastian S. (HRO) betont, dass die Organisation in altbekannten politischen Strukturen Interessenten der PIRATEN abstoßen könnte – was von der Mehrheit am Stammtisch nicht bestätigt wird – und es zu einem Energieverlust durch die klassischen Strukturen kommen würde. Tristan entgegnet, dass der KV zwar derzeit mehr Bürokratie verursacht, aber bei mehr Mitgliedern dem LV doch mehr Arbeit abnehmen kann. Darauf sagt Sebastian S. (HRO), der KV wird durch den LV verwaltet, ergo entstünde mehr Bürokratie.

Es folgt eine Pro-Rede für den KV um HGW durch Katja: dieses Modell funktioniert hier gut, die LV-Mailingliste wird durch die KV-Mailingliste entlastet, die LV-ML enthält zu viel Nichtrelevantes für HGW, ohne diesen KV würden die greifswaldspezifischen Inhalte und Arbeiten vernachlässigt. Matthias schließt an, dass eine unstrukturierte Organisation abschreckend wirken würde und die „alten Strukturen“ nur auf Parteiaussteiger (von anderen Parteien) abstoßend wirken würden, die aber nicht so oft zu unserer Klientel gehörten.

Katja kritisiert, dass nach ihrer Meinung der LV greifswaldspezifische Botschaften nicht tragen würde und der „spezielle Haufen“ aus Greifswald sich gut hier gut selbst organisiert. Ein Gast aus Rostock stimmt nicht zu und betont, dass die MV-ML mit der KV/LV-Problematik eher wenig zu tun habe und man entsprechende Unterforen einrichten könne. Michael R. (HRO) sagt, die Diskussion über den RV um Schwerin werde auf der ML weitergehen.

Außerdem lädt er die Greifswalder mit zum Schweriner Stammtisch (18.11.) ein, um dort mit den Rostockern deeskalierend einzuwirken.

Es folgt eine zehnminütige Pause.

Michael R. (HRO) fährt fort zum TOP #4

:

**h)/ i)** Eine Entscheidung um Erweiterung des Vorstands um Mitglieder der Regionalverbände wurde verschoben.

**j)** Am 14./15. November findet das Treffen der Schatzmeister in Berlin statt.

**k)** Ein Kontowechsel (LV) wird nach der Vorstandswahl vollzogen.

**l)** Es gibt zurzeit 217 PIRATEN in MV.

#### **TOP #5**

Martin H. informiert, dass die HoPis zu Greifswald am Bildungsstreik teilnehmen. Vom 17. November bis Anfang Dezember sollen mehrere Aktionen stattfinden.

Speziell sollen Verkleidete „leere Bildungsgeschenke“ verteilen, es wird eine öffentliche Informationsaktion geben; eine Beteiligung von AntiFa-Leuten könnte zu befürchten sein. Möglich ist eine Besetzung oder Absperrung an der Uni.

Gefordert werden flexiblere Gestaltung des Bachelor/Master-Systems, die Ablehnung von Studiengebühren und Kostenerhöhungen für Studenten. Der Teilnahme von Greifswalder PIRATEN und HoPis wurde wegen inhaltlicher Überschneidungen letzte Woche bei Treffen zugestimmt. Nächste Woche Donnerstag findet ein Treffen des „Aktionsbündnisses Bildungsstreik“ im „Sofa“ statt. Eine angemeldete Demo ist geplant. Spontandemos sind nicht ausgeschlossen.

#### **TOP #6**

Martin H. schlägt als Thema mit lokalem Bezug den KW-Bau in Lubmin vor, gegen den sich der Stammtisch Greifswald bereits ausgesprochen hatte (letzteres als Information von Paul). Tristan V. stellt die prinzipielle Frage in den Raum, wie weit wir uns in die Regionalpolitik hinein begeben wollen und ob wir entsprechend Leute haben, um über Greifswalds Grenzen hinaus zu agieren. Paul meint, dass das Abstecken der regionalpolitischen Themen orientiert am Landesprogramm erfolgen könnte. Tristan ergänzt, dass wir Themen zu Greifswald auf dem LPT einbringen und dann Übereinstimmungen suchen könnten. Martin schlägt vor, bereits jetzt Themen für den ordentlichen LPT (2010) zu suchen, die in Greifswald von uns umgesetzt werden könnten.

Ein Gast aus Rostock fragt in die Runde, welche Kompetenzen bei den PIRATEN in Greifswald bereits vorhanden sind und welche Kompetenzträger sich hier engagieren könnten und wollten. Martin H. antwortet, dass man an Experten der Uni herantreten möchte, um mit ihnen zusammen Programmpunkte zu suchen. Tristan V. antwortet, dass im Bereich Medizin Inspiration durch bestehende Greifswalder Forschungsprojekte (z.B. CHiP-Studie) besteht und assoziierte Dozenten befragt werden könnten. Außerdem betont er das Engagement der HoPis bei der Förderung der Anwendung von Open-Access-Mitteln an der Uni Greifswald. Daneben bekundet Tristan, dass eine grobe Themenliste des Greifswalder Stammtisches (Themenvorschläge für das LP-Programm) bereits an Isa (Landesvorstand) geschickt wurde. Darauf entgegnet ein Gast aus Rostock, dass der dortige Stammtisch ebenfalls eine grobe Themenliste erstellt hat und er die Diskussion in AGs nach deren Einrichtung erwartet.

#### **TOP #7**

Ein Gast vom Rostocker Stammtisch erbittet, Anregungen zum LPT an das Orga-Team (Delegierte des Vorstandes) zu übermitteln. Während der LPT soll es Couchsurfing geben, wozu eine Anmeldung sinnvoll ist. Sebastian S. (HRO) bittet ferner um die Bereitstellung von aufbereiteten Inhalten von den PIRATEN aus Greifswald, um diese auf der Ladeseite der Homepage der PIRATEN aus MV veröffentlichen zu können.

**TOP #8**

Martin H. teilt mit, dass René eine Verschiebung des Stammtischbeginns auf 20 Uhr wünscht. Paul weist in einer Furredede darauf hin, dass das Treffen der Hochschulpiraten vor dem Stammtisch stattfindet und diese bei späterem Beginn des Stammtisches nach Bedarf, statt 18, auch ab 19 Uhr tagen könnten.

In seiner Gegenrede betont Martin G., dass die Stammtische sich dadurch verspäten und auch ein anderer Termin gesucht werden könne, um Überschneidungen zwischen HoPi-Sitzungen und Stammtisch zu vermeiden. Eine Variation der Länge der Sitzung könnte deren Effektivität verbessern.

**Abstimmung I.** über die zeitliche Verlegung des Stammtisches: 11 Stimmberechtigte  
„Soll der Stammtisch um 20 Uhr stattfinden?“: 6 ja; 3 nein; 2 Enthaltungen

**Beschluss I:** Der Stammtisch findet ab 20 Uhr statt.

**TOP #9**

Steffen meint, der Familie Donner gebührt eine offizielle Danksagung durch die PIRATEN aus Greifswald, da sie uns während des BT-Wahlkampfes sehr freundlich unterstützt haben. Auf Vorschlag Georgs könnten wir sie mit einem Gutschein für einen Arbeitseinsatz überraschen. Es meldeten sich 7 der Anwesenden, um Bereitschaft zur Teilnahme zu signalisieren. Die Formulierung eines Texts wird auf die Sitzung in der nächsten Woche vertagt.

**TOP #10**

Zur Auswertung der heutigen Erfahrung mit der Rednerliste und Moderation sagt Paul, er befürworte die Moderation, stelle aber einen Dynamikverlust durch die Rednerliste fest. Ein Gast aus HRO spricht sich gegen eine physikalische Rednerliste und für die Moderation aus. Es sei aber immer die allgemeine Akzeptanz der Teilnehmer zum Zuhören vorausgesetzt. Martin spricht sich für die Wechselmoderation aus und denkt, dass eine Rednerliste nicht nötig ist. Tristan befürwortet die Rednerliste für Notfälle und der Moderator solle die Redezeiten begrenzen können.

Ein Gast aus HRO regt an, das Protokoll der vorangegangenen Sitzung regelmäßig am nächsten Stammtisch zu besprechen, damit alle dort aktuell informiert sind.

**Abstimmung II.** über die Rednerliste: 10 Stimmberechtigte  
„Physikalische Rednerliste“: 0 generell ja; 5 nein; 4 ja, in Notfällen; 1 Enthaltung

**Beschluss II.:** Es wird keine physikalische Rednerliste geführt.

**Abstimmung III.** über wechselnden Moderator: 10 Stimmberechtigte  
„Wechselnder Moderator“: 9 ja; 0 nein; 1 Enthaltung

**Beschluss III.:** Der Stammtisch wird von einem wechselnden Moderator geführt.

**Abstimmung IV.** über Sanktionsrecht des Moderators: 10 Stimmberechtigte  
„Hat der Moderator Sanktionsrecht?“: 9 ja; 0 nein; 1 Enthaltung

**Beschluss IV.:** Der Moderator des Stammtisches hat Sanktionsrecht.

Abschließend informieren uns die Rostocker, dass sie sich alle 2 Wochen an Dienstagen treffen (Verweis auf den Wiki-Eintrag). Man lädt uns zum Partizipieren ein.

Wir danken dem Rostocker Stammtisch für den Besuch.

Der Protokollführer  
Steffen Heuer